

Die Cuxhavener
Hans-Leip-Str. 27
27472 Cuxhaven



Presseerklärung

Cuxhaven, 10.09.2016

Info-Fahrt auf der Elbe

Das Ausflugsschiff „Störtebeker“ war am Dienstagabend gut gefüllt, als Rüdiger Kurmann für die FREIEN WÄHLER / „Die Cuxhavener“ die Gäste begrüßte. Er betonte, dass es schon Tradition ist, dass einmal im Wahlkampf mit dem Schiff gefahren wird. Am Bug der Störtebeker hing ein Transparent „Keine Elbvertiefung für die Pfeffersäcke“, die Wortbeiträge während der 90-minütigen Fahrt waren aber deutlich sachlicher.

Zunächst ging es elbabwärts zur Baustelle der Fa. Siemens. Peter Altenburg wies auf die riesigen Ausmaße der Ansiedlung und der dort zukünftig zu fertigenden Turbinen hin. Deutliche Kritik äußerte er an dem Wackelkurs der Bundesregierung in Sache Offshore-Wind. Die angestrebte Klimawende wird so nicht erreicht werden. Altenburg machte deutlich, dass der gesamte in Deutschland notwendige Strom regenerativ erzeugt werden könnte, wenn die Verantwortlichen es nur ernsthaft wollten.

Walter Rademacher, Sprecher des regionalen Bündnisses gegen die Elbvertiefung, wies zunächst darauf hin, dass durch die bis jetzt vorgenommen Vertiefungen die Elbe bereits viel Mal so tief ist, wie sie es als natürlicher Fluss war. Mit Erläuterungen zu den Sedimentströmen zeichnete er ein düsteres Bild für das Watt vor Cuxhaven. Laut Rademacher muss damit gerechnet werden, dass in 20 Jahren Teile des Watts mit Grünpflanzen zuwächst, was natürlich verheerende Folgen auch für den Tourismus hätte. Zu dem Zeitpunkt erreicht die Störtebeker gerade die Sandbank in der Elbe, auf der rund 20 Seehunde in der untergehenden Sonne lagen. Der Skipper, Siggie Herbon, befürchtet, dass durch die weitere Versandung der Medemrinne, dieser Platz für Seehunde zukünftig nicht mehr attraktiv sein wird.

Auf dem Rückweg forderte der Landesvorsitzende der FREIEN WÄHLER, Udo Striess-Grubert, dass die Hafengebtreiber in Norddeutschland von der Politik endlich gezwungen werden, sich so zusammen zu schließen, dass sämtliche Häfen davon profitieren können. Striess-Grubert kommt aus Wilhelmshaven und sieht nur dann eine wirkliche Chance für den Tiefwasserhafen in seiner Heimatstadt, wenn das Transparent – Keine Elbvertiefung für die Pfeffersäcke – konsequent befolgt wird. Da auch das Wetter mitspielte, wurde auf der Störtebeker am Liegeplatz „Alte Liebe“ bei Bockwurst und Bier noch weiter intensiv diskutiert.

Pressekontakt: Rüdiger Kurmann
Die Cuxhavener – Wählergemeinschaft politisch unabhängiger Bürger